

daß er schmolz; aber noch blieb er standhaft mit dem Gewehre im Arme. Da ging plötzlich eine Thür auf, der Wind ergriff die Tänzerin und trug sie in den Ofen zum Zinnsoldaten, wo sie rasch in Flammen aufloderte. Da schmolz auch der Zinnsoldat zu einem Klumpen, und als das Mädchen am andern Tage die Asche herausnahm, fand sie nichts als ein kleines Zinnherz. Von der Tänzerin aber war nur das Diadem übrig und das war kohlschwarz gebrannt.

8. Das Mädchen, welches das Brot mit Füßen trat.

Habt ihr schon von dem Mädchen gehört, welches, um sich die Schuhe nicht zu beschmutzen, auf das Brot trat? Dann wißt ihr auch, wie schlimm es ihr erging. Die Geschichte ist ja schon geschrieben und gedruckt.

Zilla hieß das Mädchen. Sie war ein armes Kind, aber stolz und hochmütig. Schon als kleines Kind machte es ihr trotzdem Freude, Fliegen zu fangen, ihnen die Flügel auszurupfen und sie dann kriechen zu lassen. Oder sie nahm einen Mailäfer, spießte ihn auf eine Nadel und schob ihm dann ein Blatt oder ein Stück Papier unter die Füße. Das arme Tier klammerte sich daran und drehte und wendete sich, um von der Nadel loszukommen.

„Jetzt ließt der Mailäfer!“ sagte sie, „sieh, wie er das Blatt umwendet!“

Je größer sie wurde, desto schlechter wurde sie; aber bei alldem war sie hübsch und das war ihr Unglück, denn sonst wären die Leute vielleicht strenger mit ihr gewesen, als es der Fall war.